



Viele Räuber (vorne, dunkle T-Shirts) und noch mehr Gendarmen: Gut 120 Kinder, Helferinnen und Helfer gingen am Samstagmorgen beim Geländespiel in St. Marien an den Start.

—FOTOS: FRANK GEHRMANN

Erfolgreicher Großeinsatz

Viele Teilnehmer und Besucher beim Aktionstag in St. Marien

VON FRANK GEHRMANN

WALTROP. Großalarm an der Marienkirche! Aus dem Jugendsaal dringen dichte Rauchschwaden. Schreiende Kinder flüchten auf den Kirchplatz. Nur Minuten später sind Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz und DLRG bereits vor Ort und beginnen vor den Augen zahlreicher Schaulustiger mit den Rettungsmaßnahmen.

„Waltrop probt den Ernstfall“ – Unter diesem Motto stand am Samstag die große Waltroper Katastrophenschutzübung in St. Marien. Geprüft wurde dabei das koordinierte Zusammenarbeiten der verschiedenen Hilfsdienste. „Es ist schwierig, eine Übung in so einer Größenordnung durchzuführen. Deswegen haben die Hilfsdienste unsere Einladung gerne angenommen“, sagt Daniel Wißemann, Projektleiter der Pfarrjugend St. Marien.

Bereits vor zwei Jahren hatte die Pfarrjugend eine solche



Als „Aushilfsfeuerwehrmann“ durfte sich Valentin (7) bei den Löschübungen vor der Marienkirche betätigen.

Übung organisiert, und auch in diesem Jahr war die Großaktion wieder ein voller Erfolg.

Zahlreiche Schaulustige hatten den Weg zur Marienkirche gefunden und beobachteten interessiert die ein-

geleiteten Rettungsmaßnahmen, die zum besseren Verständnis von Feuerwehrchef Oliver Wegner erläutert wurden. Löschen, Bergen, Versorgen – das waren die Aufgaben, die die Hilfsdienste zu bewältigen hatten.

Die Katastrophenschutzübung war aber nur der Höhepunkt eines ereignisreichen Tages an der Marienkirche. Los ging es schon am Vormittag mit einem großen Geländespiel. „Vor zwei Jahren hatten sich 60 Kinder für das Räuber- und Gendarmenspiel angemeldet. In diesem Jahr sind es etwa doppelt so viele“, sagte Daniel Wißemann, der sich über den großen Zuspruch freute. Viel Arbeit für Lukas Witte und sein Team, die das Spiel per Funk leiteten: Drei Räubertrupps in schwarzen T-Shirts wurden von 16 Polizeiteams in grünen T-Shirts durch die Stadt gejagt. Informanten in der Stadt koordinierten die Teams zusätzlich.

Als am frühen Nachmittag die ersten Geländespieler wie-

der an der Marienkirche eintrafen, hatten dort bereits verschiedene Spieleangebote begonnen. Unter Leitung des AWO-Kindergartens gab es auf der Wiese hinter dem Pfarrheim unter anderem eine Hüpfburg, den Bungee-Run oder eine Sommerrodelbahn.

Zum Abschluss gab es dann noch Live-Musik im Pfarr-Bier-Garten: Sechs Bandprojekte der Arche stellten sich zusammen mit ihrem Projektleiter Dieter Müller dem Publikum vor.

„Es war auch in diesem Jahr wieder eine Superaktion“, zeigte sich Daniel Wißemann mit der gesamten Durchführung zufrieden. Seit November hatten er und sein 20-köpfiges Helferteam daran gearbeitet, diese Veranstaltung gut über die Bühne zu bekommen. Auch Feuerwehr Oliver Wegner war mit dem Verlauf sehr zufrieden: „Jede Hilfsorganisation hat ihren Auftrag sehr gut erfüllt. Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert.“



Unter anderem Lisa Kordts und Benni Özdemir gestalten den Abend mit ihrer Musik.